

Zürich, 15. Dezember 2008

KR-Nr. 400/2008

POSTULAT von Sabine Ziegler (SP, Zürich)

betreffend Vorsorgeverhalten und Risikomanagement des Kantons Zürich bezüglich des Ölbedarfs

Der Regierungsrat wird beauftragt, über die möglichen Auswirkungen der Verteuerung, Verknappung und später der Erschöpfung der Ölreserven auf die Wirtschaft und den Wohlstand im Kanton Zürich einen Bericht zu erstellen. Darin sollen auch entsprechende Handlungsmöglichkeiten des Kantons aufgezeigt werden.

Sabine Ziegler

Begründung:

In einem Punkt sind sich die Experten einig: Wir werden den Höhepunkt der weltweiten Ölproduktion demnächst überschritten haben. Laut der «Association for the Study of Peak Oil» (ASPO) wird die Verknappung der Ölreserven schon 2010 beginnen. Auch wenn neue Quellen noch gefunden werden, wird ihre Ausbeutung teurer werden und das Öl wird spärlicher fließen. Der eben herausgekommene World Energy Outlook veranschlagt den weltweiten Ölverbrauch im Jahre 2030 auf einen Viertel höher als 2007, der Preis für Rohöl pro Fass soll in dieser Periode auf über \$120 steigen. Politische Ereignisse könnten diese Voraussagen noch drastisch verschlimmern.

Diese absehbaren Zukunftsszenarien sowie deren implizites Verschlechterungspotenzial bilden ein erhebliches Risiko für unsere Bevölkerung und die Auseinandersetzung damit «gehört zu den klassischen Aufgaben eines Staatswesens» (Zitat aus 4479, betreffend Risikobericht für den Kanton Zürich). Werden auch noch die Auswirkungen der CO₂-Emissionen dazu genommen, so kann man der Schlussforderung der IEA (International Energy Association) nur beipflichten: «Securing energy supplies and speeding up the transition to a low-carbon energy system both call for radical action by governments - at national and local levels, and through participation in co-ordinated international mechanisms.»

Eine Zürcher Studie soll die Herausforderungen aus der Sicht des Kantons zusammenfassend darstellen und Strategien aufzeigen, wie ihnen begegnet werden kann. Es sollen verschiedene Szenarien der Erdölverknappung, die möglichen Reaktionen darauf und ein Zürcher Referenzszenario aufgezeigt werden, das den Service public aufrecht erhält. Von besonderem Interesse sind in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Bund und den übrigen Kantonen.

Wieder aufgenommenener Vorstoss.
Ursprüngliche Einreicher: Ueli Annen (SP, Illnau-Effretikon) und Sabine Ziegler (SP, Zürich)

400/2008